

Der Holunder

Vor dem Busch ziehst du den Hut,
einer Göttin einst geweiht,
die den vielen Wesen hold,
sorgt, dass alles gut gedeiht

Kämmt sie sich, dann fließt das Licht
Wenn sie kocht, dann wallen Nebel
Macht sie's Bett, gibt's neuen Schnee
Wäscht sie Wäsche, gibt es Regen

Sie, die Junge und die Alte,
Weihnachten zieht sie durch's Land,
dass es fruchtbar wieder werde:
Tod, Geburt in einer Hand

Der Holunder lindert Schmerz,
heilt bei Grippe und Ödemen
Marmelade macht man, Saft
Auch der Wein ist zu erwähnen

Haus und Hof sind wohlbeschützt
Ehren darf man ihn und hegen
Uns, die wir so fleißig spinnen
gibt die Hollermutter Segen

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)